

Brandhorst, Katrin

Thomas Gabriel: Forschung zur Heimerziehung. Eine vergleichende Bilanzierung in Großbritannien und Deutschland. Weinheim und München: Juventa Verlag 2001 (232 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 3



Quellenangabe/ Reference:

Brandhorst, Katrin: Thomas Gabriel: Forschung zur Heimerziehung. Eine vergleichende Bilanzierung in Großbritannien und Deutschland. Weinheim und München: Juventa Verlag 2001 (232 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 3 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200454 - DOI: 10.25656/01:20045

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200454>

<https://doi.org/10.25656/01:20045>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 1 (2002), Nr. 3 (Juli 2002)

Thomas Gabriel

Forschung zur Heimerziehung

Eine vergleichende Bilanzierung in Großbritannien und Deutschland

Weinheim und München: Juventa Verlag 2001

(232 Seiten; ISBN 3-7799-1258-9; 23,00 EUR)

Der grenzüberschreitende Vergleich ist eine mögliche, zudem eine sehr interessante und in meinen Augen auch äußerst geeignete Methode des Erkenntnisgewinns und der Qualifizierung der eigenen Arbeits- und Denkweise. Dadurch, dass man einen Einblick in das Andere, Fremde bekommt und versucht, es in seiner eigenen Logik zu verstehen, wird man in die Lage versetzt, sich mit dem Eigenen auf eine andere Art und Weise auseinanderzusetzen und den eigenen Reflexionshorizont zu erweitern bzw. die eigene Sicht- und Arbeitsweise kritisch zu betrachten und weiterzuentwickeln.

Dies ist – bezogen auf den Bereich der Heimerziehungsforschung – das explizite Ziel des Autors: Er möchte anhand der Darstellung der britischen Forschung zur Heimerziehung Perspektiven für eine deutsche Forschung zur Heimerziehung gewinnen.

Nach einer knappen, aber sehr informativen einführenden Darstellung der Heimerziehung in Großbritannien, die auch einen Vergleich der Entwicklung der Heimerziehung in Deutschland und Großbritannien beinhaltet, zeichnet Gabriel in fünf Kapiteln die Forschung zur Heimerziehung in Großbritannien nach. Er berichtet über Formen, Inhalte, Entwicklung und Struktur der Forschung. Dabei betont er vor allem die Verbindung von theorie- und anwendungsorientierter Forschung in Großbritannien sowie den im Vergleich zu Deutschland hohen Anwendungsbezug der Forschung für Politik und Praxis.

Zentrales und zugleich umfangreichstes Kapitel bildet dabei die Beschreibung der "Looking after Children"-Initiative – ein in Großbritannien eigens für den Bereich der Heimerziehung geschaffenes Evaluationsinstrument, das den Transfer vorhandenen Wissens in die Praxis sicherstellen soll und neues Wissen über die Entwicklung junger Menschen in der Heimerziehung sowie über die Wirkungen der Hilfeformen generieren soll. Gabriel unterstreicht die zwei zentralen Funktionen dieser Initiative: die Beurteilung des Erfolgs professioneller Interventionen und die Verbesserung der gängigen Praxis.

Gabriel zeigt den in Deutschland bestehenden Mangel an empirischer Forschung zur Heimerziehung auf und plädiert dafür, die "Looking after Children"-Initiative auf Deutschland zu übertragen sowie den deutschen Theorie- und Forschungsbegriff in der Heimerziehung zu überdenken.

Eine resümierende Abschlussbetrachtung, in der der Autor seinem eigenen Anspruch, nämlich für den Bereich der Heimerziehung aus der britischen Forschung Perspektiven für die deutsche Forschung zu gewinnen, Rechnung trägt und die auch aufgrund der im Untertitel angekündigten "vergleichenden Bilanzierung" zu erwarten gewesen wäre, bleibt leider aus. Stattdessen endet die Arbeit mit einem sehr elaborierten Theorieexkurs über die Verwendbarkeit wissenschaftlicher

Deutungsmuster in der Praxis, der Giddens' Strukturierungstheorie als zentralen Bezugspunkt reflektiert. Dieses Kapitel wirkt jedoch in seiner inhaltlichen Anbindung an die voranstehenden Abschnitte unscharf und dadurch etwas "übergestülpt".

Es muss allerdings deutlich herausgestellt werden, dass es bisher sehr wenig ländervergleichende Forschung im engeren Sinne für den Bereich der Sozialen Arbeit gibt und dass diese ein sehr schwieriges Unterfangen darstellt (es gibt zwar einige Publikationen, die einen komparatistischen Anspruch erheben, jedoch werden sie ihm zumeist nicht gerecht). Das Forschungsdesiderat in Bezug auf die vergleichende Soziale Arbeit wird von vielen Autorinnen beklagt. Insofern leistet Gabriel mit seiner Arbeit, die gleichzeitig seine Dissertation darstellt, einen sehr wichtigen und auch wertvollen Beitrag. Und sein Ansatz, die Forschung selbst zum Vergleichspunkt zu machen, stellt sozusagen ein Novum dar.

Katrin Brandhorst (Trier)

Katrin Brandhorst: Rezension von: Gabriel, Thomas: Forschung zur Heimerziehung, Eine vergleichende Bilanzierung in Großbritannien und Deutschland, Weinheim und München: Juventa Verlag 2001. In: EWR 1 (2002), Nr. 3 (Veröffentlicht am 01.07.2002), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/77991258.html>